

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 29. März 1853.

Königliches gemeinschaftliches Oberamtsgericht Nagold.

Den gemeinschaftlichen Unterämtern wird in Gemäßheit Erlasses des K. Justiz-Ministeriums vom 5. d. Mts. zu Hebung der in Betreff des Gerichtsstandes der Angehörigen der Forst- und Steuerischg-Wache in Ebesfahen entstandenen Zweifel zur Kenntniß und Nachachtung hiemit eröffnet:

Daß nach einer Mittheilung des K. Finanz-Ministeriums jene Wachen nicht einen Theil des stehenden Heeres bilden, und nur ausnahmsweise einzelne Mitglieder derselben, welche vor Ablauf ihrer Militärdienstzeit in solche übergetreten sind, noch im Militär-Verbande stehen, daß somit die Ehesachen der evangelischen Angehörigen der Forst- und Steuerischg-Wache in der Regel vor den ordentlichen ebegerichtlichen Behörden zu behandeln sind, während die Gerichtsbarkeit der Feldpöbstei beziehungsweise des ebegerichtlichen Senats des Obertribunals nur in Betreff derjenigen Angehörigen jener Wachen bearbeitet ist, bei welchen und so lange bei denselben die militärische Dienstzeit noch nicht abgelaufen ist.

Nagold, den 26. März 1853.

K. gemeinsch. Oberamtsgericht.

Oberamtsrichter Defan
v. Rom. Freihöfer.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht

aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Martin Steeb, Weber in Spielberg,

Montag den 4. April 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Spielberg;

mutmaßlich nach Amerika entwogene Johann Martin Rapp, Tagelöhner von Egenhausen,

Montag den 4. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Egenhausen;

Michael Brenner, Michaels Sohn, Zeugmacher in Walddorf,

Donnerstag den 7. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Walddorf.

Nagold, den 25. Februar.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidation.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hierzu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wer-

den wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Mutmaßlich nach Amerika entwichenen

Gottlieb Reich, Tuchmacher von Nagold,

Mittwoch den 6. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Nagold;

2) Johann Adam Reinhard, Tagelöhner von Enzthal,

Montag den 11. April 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Enzthal;

3) Christian Sackmann, Küfer von da,

Montag den 11. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Enzthal;

4) Verubard Claus, Lammwirth von Schönbrunn,

Donnerstag den 14. April 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Schönbrunn.

Nagold, den 2. März 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Pfrondorf.

Schuldenliquidation.

In der oberamtsgerichtlich erkannten Gantsache des

Jakob Friedrich Walz, Küblers und Amtsdieners in Pfrondorf,

ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 7. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgela-

den, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 5. März 1853.

Königl. Oberamtsger. Ct.
v. R o m.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz - Verkauf.

1) Am Montag dem 4. April
in Staatswald Waldbefor Berg:
17 Stämme tannenes Langholz, 3
Eagtlöße, 43 Stämme
hogenbuchenes Werkholz,
13 buchene Stangen,
90½ Kloster eichenes, buchenes,
birkenes, lindenes und tannenes Brennholz und 8887 Stücke aufgebundene Laubholz-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Köhlersthal statt.

2) Am Dienstag dem 5. April
aus dem Staatswald Weiler, Abtheilung Wasserteich

1 hogenbuchener und 2 birkenes Werkholzstämme, 101 Kloster buchene Scheiter, 39 Kloster buchene Prügel, 1¼ Kloster birkenes Scheiter und 450 Stücke aufgebundene buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Gehingen.

Wildberg, den 22. März 1853.

Königliches Forstamt.
Alber.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

Diesigen, welche an Johann Georg Spadi, Schneider zu Schönbrunn, oder an dessen verstorbene Ehefrau Susanna, geborene Müller, irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle mit den gehörigen Dokumenten belegt, um so gewisser anzumelden, als sie später keine Befriedigung zu erwarten haben.

Wildberg, den 18. März 1853.

Königl. Amtsnotariat.

M a j e r.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - und Bürgen - Aufruf.

Nachdem Georg König, Kramer aus Spielberg, in jüngster Zeit mit Tod abgegangen, und seinen Erben dessen Schuld- und Bürgschaftsverbindlichkeiten nicht alle bekannt seyn dürften, werden alle, welche an ic. König Ansprüche zu machen haben, andurch aufgefordert, unter Vorlegung der etwa in Händen habenden Schuld-Urkunden ihre Forderungen inner 20 Tagen

um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, als nach Ablauf dieser Frist ihre Verweisung sogleich erfolgen wird, und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Altenstaig, den 16. März 1853.

königliches Amtsnotariat.

W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Außergerichtliche Säulden - Erledigung.

Im Auftrag des K. Oberamtsgerichts ist ein Versuch anzustellen, die Schuldensache des

+ alt Johann Georg Walz, Hut-machers von hier, außergerichtlich zu erledigen.

Es ergeht daher an alle ic. Walz'sche Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche und etwaigen Vorzugsrechte inner 20 Tagen

um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, als nach Ablauf dieser Frist in der Sache sogleich weitere Verhandlung gepflogen, und da an einer gutlichen Vereinigung dieser Schuldensache nicht zu zweifeln, alsbald vollzogen werden wird.

Altenstaig, den 25. Februar 1853.

K. Amtsnotariat. W u l l e n.

N a g o l d.

Gebäude - Verkauf.

Dem Gottlieb Schwarzkopf, Saffiangerber von hier, wird im Exekutions-Wege verkauft:



die Hälfte an einem dreistöckigen neuen Wohnhaus mit zwei Wohnungen im Stadtgraben, Brandversicherungs-Anschlag 350 fl.

Die Verkaufsverhandlung findet am Samstag dem 5. April 1853,

Vormittags 11½ Ubr,

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1853.

Stadtschultheißen - Amt.

E n g e l.

Stadt Altenstaig.

Zweiter Rothgerbereiverkauf.

In der Gantfache des Johannes Gerlach, Rothgerbers hier,

kommt die in den Nummern 12, 13



und 15 dieses Blattes näher beschriebene, zu 1190 fl. ange-

schlagene Liegenschaft am

Dienstag dem 12. April 1853,

Nachmittags 2 Ubr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zur Versteigerung, wozu Kaufs Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 12. März 1853.

Stadtschultheißenamt

S p e i d e l.

W e n d e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

Johannes und Christoph Friedrich Herter sind entschlossen, nach Amerika auszuwandern, es werden daher alle diejenigen aufgefordert, die irgend einen Anspruch oder eine Forderung machen zu können glauben, solche

innerhalb 15 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß kein Vermögen zurückgelassen wird, auch später keine Zahlungsbülse mehr geleistet werden kann.

Den 26. März 1853.

Gemeinderath.

Für ihn den Vorstand:
B i d m a i e r.

Kauf.
war; Kopf,
wird im Cre-
em dreistock-
us mit zwei
Stadtgraben,
leg 350 fl.
ng findet am
il 1853,
Ubr,
tt, wozu die
den.

ßen Amt.
e l.
aig.
eiverkauf.

Rothgerbers

ern 12, 13
15 dieses
ntes naber
riebene, zu
0 fl. ange-

il 1853,
Ubr,
ederholz zur
sliebhaber,
hen Pradi-
gnissen ver-

ffenamt
el.

gold.
seuf.

h Friedrich
nach Ame-
erben daber
die irgend
Forderung
solche

en,
bei der un-
zu machen,
sein Vermö-
auch später
eleistet wer-

erath.
Vorstand:
aier.

Minder Spad,
Gerichtsbezirks Nagold.
Holz Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag dem 4. April d. J.,
Vormittags 9 Ubr,

circa 30 Stücke starke Bu-
chen und 10 Stücke Eichen,
ständig, aus ihrem Ge-
meindewald Ofsele gegen baare Be-
zahlung, welche sich vorzugsweise zu
Berkholz eignen. Liebhaber wollen
sich um obige Zeit in gedachtem Walde
einfinden.

Den 28. März 1853.

Schultheissenamt.
Rübler.

Ebershardt,
Gerichtsbezirks Nagold.
**Erster Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gammesse des David
Rübler dahier wird dessen Liegen-
schaft, bestehend in:

G e b ä u :

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach, mitten im
Dorf,

Anschlag 200 fl.,
die Hälfte an 1 1/2 Viertel 35,9
Ruthen in Knopsäcker,

Anschlag 30 fl.,

1/4 an 2/3 von der Hälfte an

1 Morgen 1 1/2 Viertel 11 Ruthen
und die Hälfte an

1 Morgen 1 1/2 Viertel 11 Ruthen
in Dirwiesen,

Anschlag 10 fl.,
am Samstag dem 23. April,
Mittags 1 Ubr,

auf hiesigem Rathhaus dem Verkauf
ausgesetzt, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Den 24. März 1853.

Schultheissenamt.
Werner.

Rothfelden,
Gerichtsbezirks Nagold.
**Wiederholter Liegenschafts-
verkauf.**

Der Verkauf der Liegenschaft des
Ludwig Bauerle, welcher die ober-
amtsgerichtliche
Genehmigung
am Tage der
Schuldenliqui-
dation nicht erhalten hat, wird noch



mals vorgenommen werden, wozu
Donnerstag der 7. April,
Nachmittags 1 Ubr,
bestimmt ist.

Dieselbe besteht in:

Der Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer,
der Hälfte an einem Schweinestall,
der 5 lste an einer Branntwein-
bütte, jetzt zu einer Metzger ein-
gerichtet;

10,7 Ruthen Gemüsegarten beim
Haus,

1 Morgen 11 Ruthen Wiese,

3 1/2 Morgen 4,2 Ruthen Acker,

2 1/2 Morgen 14,2 Ruthen Wald.

Wobei sich die Kaufs Liebhaber
um gedachte Zeit und Stunde auf
hiesigem Rathhause einzufinden haben
und auswärtige mit Prädikats- und
Vermögenszeugnissen versehen seyn
müssen. Den 23. März 1853.

Schultheissenamt.
Rübler.

Stadt Altenstaig.
Letzter Haus Verkauf.
In der Schuldenfahre des
Jakob Friedrich Gudelberger,
Tuchmachers hier,

kommt am
Montag dem 11. April d. J.,
Nachmittags 2 Ubr,
auf hiesigem Rathhaus zum dritten
und letztenmal zum Verkauf:

die Hälfte an einem neu erbauten,
zweistöckigen Wohnhaus mit
zwei Wohnungen und einem
Backofen im untern Stock
am Viehmarke, sammt der Hälfte
an einem Anstoß bei der Nagold,
angeschlagen zu 750 fl.

Kaufs Liebhaber, auswärtige mit ob-
rigleichen Prädikats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, werden ein-
geladen. Den 7. März 1853

Stadtschultheissenamt.
Speidel.

Hochdorf,
Oberamts Vorb.
Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Kon-
rad Kab, Bauers dahier, werden
am nachbenannten Tage folgende Fahr-
niß zum Verkauf gebracht werden
gegen baare Bezahlung, und zwar:
am Mittwoch dem 30. März 1853

Morgens 8 Ubr,

ungefähr 10 Scheffel Dinkel,

10 Simri Gerste,
2 Scheffel Haber,
2 Wannen Heu und
Dobnd,
60 Bund Stroh aller
Gattung;

Wie b:

Ein 2 1/2 jähriger und 1 1/4
jähriger Farren, welche gut
brauchbar sind, zwei Kübe,
ein 1/2 jähriges Hägele,
ein Wagen,
Pflug und Egge,
und sonstiges Baurenge-
schirr.

Den 21. März 1853.

Waisengericht.

Ver. Schultheiß Nag.

Reichenbach,

Oberamts Freudenstadt.

Färberei zu verkaufen.

Familien-Verhältnisse wegen und
aus Auftrag der Wittve verkauft der
Unterszeichnete die früher dem verstor-
benen Gottlob Frei zugeho-
rigen Färberei nebst einigen Wor-
zen Feld unter billigen Zan-
lungs Bedingungen und sind Liebhaber
auf

Donnerstag den 7. April,

Nachmittags 2 Ubr,

ins Gasthaus zur Sonne dahier ein-
geladen. Hierbei wird bemerkt, daß
das Anwesen neu erbaut, die Färberei
an einem fließenden Wasser zweckmä-
sig eingerichtet ist, und mit geringen
Kosten in eine Schönsfärberei verwan-
delt werden kann, wobei es einem
tüchtigen Mann bei der Nähe Freu-
denstadts an Beschäftigung nicht fehlen
dürfte. Die Lage zum Betriebe selbst
ist günstig und mitten im Orte an der
Straße nach Heilsbach und Igelsberg
und hat sich das Geschäft fortwährend
einer guten Kundschaft zu erfreuen.

Vindenvirt Bobnet
von Dornhan.

Nagold.

Empfehlung.

Keinen Land-Honig em-
pfehl
Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Ein gepolsterter Kinderstuhl ist
billigst zu haben bei
Witwe Gänfle,
neben Radler Binder.

**Altenstaig Stadt.
Langholz-Verkauf.**

Freitag den 1. April,
Vormittags 10 Uhr,
kommen auf hiesigem Rathhaus von
dem Stadtwald Langen-
berg circa 160 Stück
schönes Floßholz zur Ver-
steigerung
Den 24. März 1853.



Aus Auftrag:
Stadtförster Gür.

Neutbin,
bei Wildberg.

Obstbäume-Empfehlung.

Aus einer Baumschule werden
70 Stücke schöne veredelte
Obstbäume gegen baare
Bezahlung verkauft. Im
Ganzen 9 fl., einzeln 9 bis 18 fr.
Näheres im Kameralamts-Gebäude
in Neutbin bei Wildberg.



Wildberg.

Liegen gebliebene Sachen.

Am letzten Wildberger Markt blie-
ben zwei Ziegen und zwei Stückchen
Zeug bei einem Kramerstand liegen.
Wer sich darüber ausweisen kann,
wolle es gegen die Unkosten abholen
bei
G. Zaiser in Nagold.

Kobrdorf,
Oberamts Nagold.

Handlungslehrlings-Gesuch.

Ich habe den Auftrag, für ein ge-
mischtes Detail-Geschäft einen gut
erzogenen und mit den nöthigen Schul-
kenntnissen auszustatteten Lehrling zu
suchen, und sehe gefälligen frankirten
Anträgen entgegen. J. Kappler.

Nagold.

Mahlmühle feil.

Eine sehr frequente Mahl-
mühle mit vier Mahlgängen und einem Verb-
gang, die sich durch die letzten Ablö-
sungs-Gesetze einer ausge-
dehnteren Kundschaft zu
verfreuen hat, wird Familien-
Verhältnisse halber dem Verkauf
ausgeboten.



Wassermangel oder Flößerei sind
unschädlich, dagegen könnten noch
andere Gewerbe damit verbunden
werden.

Näheres sagt auf portofreie Anfragen
G. Zaiser.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Adam Rein-
hardt, Tagelöhners hier, wird des-
sen Liegenschaft, bestehend in:
Gebäu:

Die Hälfte an einer zwei-
stöckigen Behausung und
Scheuer auf der Peters-
mühle,



gerichtlicher Anschlag . . . 200 fl.;

Wiesen und Ackerfeld:

die Hälfte an 1 Morgen 1 Bier-
tel ⁴³/₁₀₀ Ruthen beim Haus,

Anschlag 175 fl.,

die Hälfte an 1 Morgen 26 Ru-
then am Rothberg,

Anschlag 150 fl.,

die Hälfte an 2 Viertel 1 Rube,
1 Viertel 16 ¹/₂ Ruthen und

1 Viertel 38 Ruthen bei der Maier
Wasserstube,

Anschlag 125 fl.,

am 7. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus dem Verkauf
ausgesetzt. Wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Am 3. März 1853.

Schultheißenamt.
Erhard.

Enzthal,

Gerichtsbezirks Nagold.

**Erster Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Christian
Sakmann, Kufers dabier, wird des-
sen Liegenschaft, bestehend in
Gebäu:

die Hälfte an einem zwei-
stöckigen Wohnhaus in
Mittel-Enzthal,



Anschlag 250 fl.;

Acker und Wäbefeld:

die Hälfte an 2 Morgen 1 ¹/₂ Bier-
tel 13 ²⁹/₄₀ Ruthen am Hum-
melberg,

Anschlag 125 fl.,

2 ¹/₂ Viertel 6 ¹/₂ Ruthen alda,

Anschlag 100 fl.;

Wiesen:

¹/₆ an 1 Morgen 3 ¹/₂ Viertel 10
Ruthen, die Ruppenwiese am
Geiselhardt,

Anschlag 125 fl.,

am Donnerstag dem 7. April,
Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus dem Verkauf
ausgesetzt, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Den 3. März 1853.

Schultheißen-Amt.
Erhard.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise von 26. März 1853

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Brod. Scher, gegohene 20 fr. 1 Brod. Lichter, gegohene 19 fr. 1 Brod. Seife 14 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Holz-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	12	6	3	4	36	213	4	1292	33	Brod-Preise.		1 Brod. Scher, gegohene 20 fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Lichter, gegohene 19 fr.
Kernen	14	—	13	31	12	48	5	—	67	36	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Haber	5	—	4	32	4	6	37	—	167	53	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Gerste	9	36	8	26	6	24	37	5	317	11	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Mahlruch	—	—	10	—	—	—	1	—	10	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Bohnen 1 St.	1	52	1	43	1	40	3	2	44	52	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Weizen	1	37	1	33	1	13	1	4	18	42	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Roggen	—	—	1	16	—	—	—	4	5	4	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Waren	1	36	1	26	1	12	2	7	38	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Linsen	2	—	1	53	1	40	—	3	5	40	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
St. Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.
Rog Waren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.		1 Brod. Seife 14 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

